

# Unterstützung beim Waldbrand in Lübtheen

**Neuhaus/Elbe Lk. Lüneburg (NI) Zu einem Waldbrand wurden am 15.05.24 die Feuerwehren des 3. Zuges (Neuhaus/Elbe, Dellien und Haar) und die Freiwilligen Feuerwehren Sumte und Stapel (Atemschutzanhänger) alarmiert.**

**Zwischen Dellien und Neuhaus/Elbe wurde eine Rauchentwicklung gemeldet. Schon bei der Anfahrt zum Einsatzort bekamen die Feuerwehrleute die Information aus der Leitstelle in Lüneburg, dass bei Lübtheen (Mecklenburg-Vorpommern) ein größerer Waldbrand wütet. Nach eingehender Kontrolle der Waldfläche zwischen Dellien und Neuhaus/Elbe stellte sich heraus, dass die gemeldete Rauchentwicklung vom Brand bei Lübtheen herüberzog.**

Nach der Rückmeldung, dass kein Feuer zu vermelden ist, gab es auch schon die nächste Lage. Es waren zu den abgebliebenen Feuer zwischen Dellien und Neuhaus/Elbe 40 Feuerwehrleute ausgerückt.

Die Feuerwehren Zetze, Neuhaus/Elbe und Sumte machten sich gegen 17:30 h nach Lübtheen zur Unterstützung auf den Weg.

Kurze Zeit später wurde der Vegetationsbrandzug Amt Neuhaus, welcher sich im vergangenen Jahr gegründet hat alarmiert und aus den Mitgliedsfeuerwehren zusammengestellt. Die Feuerwehren aus Neuhaus/Elbe wurden von der Einsatzleitung Lübtheen angefordert, um bei dem dortigen Brand zu unterstützen. Der Vegetationsbrandzug Amt Neuhaus war mit 21 Einsatzkräften im Einsatz. Mit sechs Strahlrohren und vier Löschrucksäcken wurde der ihnen zugeteilte Brandabschnitt am Rande eingedämmt und die Brandschneise gehalten.

Die Bekämpfung bzw. die Eingrenzung des Brandgebietes war erforderlich, da ein Vordringen in den Wald war aufgrund der Munitionsbelastung nicht möglich war.

Nach etwa sieben Stunden wurden die Einsatzkräfte aus dem Amt Neuhaus in der Nacht vom Vegetationsbrandzug der Samtgemeinde Dahlenburg abgelöst. Nach letzten Angsben brannten ca. 8 ha standen in Flammen.. Am 16.05.24 übernahmen die Bundesforstbetriebes Trave die Brandwache.

Text, Info: Claudia Harms



Sammelpunkt für den Vegetationsbrandzug war das Feuerwehrhaus in Zetze, Foto: Claudia Harms



Verhindern der Ausbreitung des Feuers im Einsatzabschnitt Foto: Heike Pink

## Hintergrund:

Im Sommer 2019 wütete auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz bei Lübtheen der größte Waldbrand in der Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns. Damals brannten 1.200 Hektar Fläche standen in Flammen. Die Feuerwehr brauchte eine Woche, um den Brand unter Kontrolle zu bringen..